

Umsetzung der Fachanforderungen Geschichte

im schulinternen Fachcurriculum

- Sekundarstufe I und II -

G9

Helene-Lange-Gymnasium Rendsburg

(gültig ab: 01.08.2025)





I. Allgemeiner Teil

1. Geltungsbereich

Das schulinterne Fachcurriculum Geschichte des Helene-Lange-Gymnasiums Rendsburg¹ konkretisiert die Vorgaben der Fachanforderungen Geschichte vom Juli 2016. Die Entwicklung der Unterrichtsthemen erfolgt aufsteigend mit dem Geltungsbereich der Fachanforderungen, beginnend mit dem Schuljahr 2019/2020 in der 6. Jahrgangsstufe und seit dem Schuljahr 2016/2017 der Einführungsphase der Oberstufe.

Alle Inhalte des Fachcurriculums sind verbindlich. Im Sinne der gleichmäßigen Kompetenzentwicklung, der Vergleichbarkeit und der Anschlussfähigkeit von Unterricht sind insbesondere Ausdehnungen der Halbjahresthemen auf andere Halbjahre zu vermeiden.

2. Evaluation und Weiterentwicklung

Die Evaluation des Fachcurriculums erfolgt in der Fachkonferenz. Dort werden regelmäßig die konkreten Erfahrungen mit den Fachanforderungen und dem darauf aufbauenden Fachcurriculum diskutiert. Gegebenenfalls werden durch den Fachvorsitzenden oder eine Arbeitsgruppe Änderungswünsche eingearbeitet.

3. Fachsprache

Das Fach Geschichte ist in allererster Linie ein sprachbasiertes Fach. Da die Beschäftigung mit Geschichte nur in Form von Narrationen geschehen kann, ist es von besonderer Bedeutung den Schülerinnen und Schülern die sprachlichen Mittel zur Verfügung zu stellen, die diese benötigen, um durch historisches Erzählen Sinn über Zeit-erfahrungen bilden zu können.

Dies ist zum einen durch die frühzeitige und andauernde Verwendung zentraler Begrifflichkeiten und der damit verbundenen Konzepte im Unterricht zu gewährleisten. Dazu gehören in erster Linie:

Quelle, Darstellung, Sach- und Werturteil mit den dazugehörigen Operatoren, Perspektive/Multiperspektivität, Vergangenheit im Verhältnis zu Geschichte, Erzählung/Narration.

Weitere wesentliche Fachbegriffe und Konzepte werden jeweils im Kontext von einzelnen Unterrichtseinheiten eingeführt und im Fachcurriculum entsprechend benannt.

Im Fach Geschichte ist sprachliche Präzision von größter Bedeutung. Im Unterricht ist daher besondere Aufmerksamkeit auf diese Präzision zu lenken. Es empfiehlt sich, die narrative Kompetenz auch auf der sprachlichen Ebene gezielt zu schulen. Dazu könnten etwa dienen:

- Üben des methodenbasierten Erschließens von Texten und Quellen (z.B. markieren, Überschriften erstellen, Randnotizen, Fragen entwickeln, Mehrfachlesen usw.)
- eine Einführung und regelmäßige Wiederholung der Verba Dicendi (Verben des Denkens, Sagens, Meinens)
- Übungen zur korrekten Wiedergabe von Texten, z.B. Inhaltsangaben, Zuordnungen von sprachlichen Handlungen (sichtbar an Verba Dicendi) zu Aussagen aus Texten, Übungen zur Nutzung des Konjunktivs
- Übungen für die Verwendung von Zitaten
- kritisch-konstruktive Rückmeldungen zu Sprache in mündlichen Unterrichtsbeiträgen
- Verfassen von Sach- und Werturteilen und entsprechende Rückmeldungen

Vor der ersten Klausur in der Oberstufe sollten mit den Schülerinnen und Schülern entsprechende fachspezifische Formulierungen thematisiert werden (siehe Anhang).

¹ Ein besonderer Dank geht an Hr. Ehlers (Städt. Gymnasium Bad Segeberg) für die Bereitstellung der Grundstruktur dieses FC.



4. Formen der Differenzierung/Fördern und Fordern

Der Geschichtsunterricht am Helene-Lange-Gymnasium Rendsburg setzt sich das Ziel, den unterschiedlichen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler angemessen zu begegnen. Dabei sind sowohl Maßnahmen zur Förderung besonders begabter Schülerinnen und Schüler wie zur Förderung von Schülerinnen und Schülern situationsbedingt einzusetzen.

Dabei ist unbedingt zu beachten, dass die Differenzierung nicht zu einer Verkürzung der Anforderungsbereiche führen darf. Alle Anforderungsbereiche sind von allen Schülerinnen und Schülern abzudecken, lediglich die Vorstrukturierung durch die unterrichtende Lehrkraft erfolgt angepasst an die Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler. Differenzierungen lassen sich beispielsweise wie folgt vornehmen:

- a) Quantität der Aufgaben
- b) Niveau der Aufgaben
- c) Umfang der Hilfen
- d) Themen
- e) Methoden
- f) Unterstützung durch MitschülerInnen
- g) Unterstützung durch die Lehrkraft



5. Grundsätze zur Leistungsbewertung und zur Gestaltung von Leistungsnachweisen

5.1 Mündliche Unterrichtsbeiträge (Sek I und Sek II)

Zur mündlichen Leistung des Faches Geschichte gehört weit mehr als die direkte Beteiligung im Unterrichtsgespräch. Allerdings hat das Unterrichtsgespräch in diesem diskursiven Fach eine besondere Stellung. Die folgende Tabelle listet mögliche Bewertungsbereiche der mündlichen Leistung auf. Es ist darauf zu achten, den Schülerinnen und Schülern verschiedene Möglichkeiten der mündlichen Beteiligung zu Verfügung zu stellen.

Beitrag	Mögliche Bewertungskriterien	Rückmeldevarianten
Unterrichtsgespräch	• Inhalt (fachliche Korrektheit, Urteilsbildung,) • Häufigkeit • Sprachliche Qualität und Verwendung von Fachsprache • Zunehmende Eigenständigkeit • Einhalten von Gesprächsregeln	• Unterrichts- oder Einzelgespräch • Bewertungsbögen • Selbsteinschätzungsbögen • Kompetenzraster
Hausaufgaben	• Regelmäßigkeit • Inhalt (fachliche Korrektheit, Urteilsbildung) • Sprachliche Qualität und Verwendung von Fachsprache	• Rückmeldung zu Hausaufgaben • Bewertungsbögen • Kompetenzraster • Unterrichts- oder Einzelgespräch
Beiträge in Partner- und Gruppenarbeit (z.B. Standbilder, Schauspiele, Gruppenpuzzle o.ä.)	• Inhalt (fachliche Korrektheit, Urteilsbildung) • Sprachliche Qualität und Verwendung von Fachsprache • Kooperation, Kreativität	• Einzel- /Gruppengespräch • Bewertungsbögen
Erledigung von Aufgaben im Unterricht	• Inhalt (fachliche Korrektheit, Urteilsbildung) • Sprachliche Qualität und Verwendung von Fachsprache • Zunehmende Eigenständigkeit	• Einzel- /Gruppengespräch • Bewertungsbögen
Präsentation von Arbeitsergebnissen	• Inhalt (fachliche Korrektheit, Urteilsbildung) • Sprachliche Qualität und Verwendung von Fachsprache • Vortragsweise	• Einzel- /Gruppengespräch • Bewertungsbögen

5.2 Gewichtung von Unterrichtsbeiträgen (mündlich, schriftlich, praktisch-kreativ) und/oder Klassenarbeiten/Klausuren

5.2.1 Sekundarstufe I:

In den **Klassenstufen 6-8 und 10** erfolgt die Notenbildung nur auf Basis der Unterrichtsbeiträge. Grundsätzlich werden mündliche Unterrichtsbeiträge in der oben definierten Breite wesentlich stärker gewichtet als schriftliche und praktisch-gestalterische Beiträge (siehe auch Liste digitaler Produkte im GU). Abweichungen hiervon sind möglich, wenn größere, grundsätzlich „testwertige“ Leistungen von einer Klasse oder einzelnen Schülerinnen und Schülern erbracht werden. Ein Anspruch der Schülerinnen und Schüler auf eine erhöhte Wertung des schriftlichen/praktisch-kreativen Bereichs besteht nicht. Eine grundsätzliche Gleichbehandlung der Schülerinnen und Schüler ist zu gewährleisten.



Um die Vorgaben des Klassenarbeitserlasses (August 2025) umzusetzen, wird im Fach Geschichte ab dem Schuljahr 2025/2026 eine **Klassenarbeit** in **Klasse 9** geschrieben. Diese Festlegung ist mit Rücksprache der anderen gesellschaftswissenschaftlichen Fächer erfolgt und ist bindend. Die Klassenarbeit geht mit 30% in eine der beiden Halbjahresnoten ein, was 15% der Gesamtnote entspricht. Der schriftliche Leistungsnachweis berücksichtigt die in den Fachanforderungen beschriebenen Kompetenzbereiche und ist darauf ausgerichtet, die Erreichung einzelner Kompetenzen zu überprüfen (z.B. Erschließung und Analyse einer kurzen schriftlichen Quelle, eines politischen Plakates oder einer Karikatur, Urteilsbildung). Die übrigen Unterrichtsbeiträge werden dementsprechend mit 70% bzw. 85% berücksichtigt.

5.2.2 Sekundarstufe II:

Je nach Anzahl der Klausuren in einem Halbjahr ergibt sich folgende Gewichtung zwischen Unterrichtsbeiträgen (mündlich, schriftlich, praktisch-kreativ) und Klassenarbeiten/Klausuren:

- eine Klausur oder gleichwertige Lernleistung: ca. 70% Unterrichtsbeiträge, ca. 30 % Klassenarbeit/Klausur
- 2 Klausuren oder gleichwertige Lernleistungen: ca. 60% Unterrichtsbeiträge, ca. 40% Klassenarbeiten/Klausuren

Abweichungen hiervon sind möglich, wenn größere, grundsätzlich klausurwertige Leistungen von einer Klasse oder einzelnen Schülerinnen und Schülern erbracht werden. Diese sind dann dem Bereich Unterrichtsbeiträge zugeordnet. Ein Anspruch der Schülerinnen und Schüler auf eine erhöhte Wertung eines Bereichs besteht nicht. Eine grundsätzliche Gleichbehandlung der Schülerinnen und Schüler ist zu gewährleisten. Bei der Gestaltung der Unterrichtsbeiträge ist darauf zu achten, dass neben mündlichen Beiträgen in ihrer Breite auch die Möglichkeit schriftlicher und/oder praktisch-kreativer Unterrichtsbeiträge eingeräumt wird.

6. Digitale Bildung im Fach Geschichte

Das Fach Geschichte fügt sich in das Medien- und PC-Curriculum des Helene-Lange-Gymnasiums ein und fördert digitale Bildung. Den Rahmen bildet das SAMR Modell². Die digitalen Kompetenzen sind im Fachcurriculum implementiert (siehe SFC Sek. I).

Die Grundlage für die Erstellung digitaler Produkte im GU bildet die angehängte Liste (Stand 06/2025). Die Vorschläge gelten jeweils für eine Gruppe: 6, 7, 9/10, E/Q1/Q2. Es besteht die Möglichkeit, das gleiche Produkt in unterschiedlichen Stufen zu erstellen, um Möglichkeiten zur Weiterentwicklung der Kompetenzen in einem Bereich zu schaffen. In jedem Jahrgang soll ein Produkt pro Schuljahr erstellt werden.

² Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein (IQSH): *Digitale Medien im Fachunterricht*. Kiel 2018. S. 20



II. Themen und Inhalte

1. Sek. I

In den Fachanforderungen sind **acht Themen** als Halbjahresthemen konzipiert und **verbindlich**.

Das Schulinterne Fachcurriculum für die Sekundarstufe I orientiert sich an den folgenden Vorgaben des Ministeriums³

- Die Zeitgeschichte nach 1945 muss mindestens ein Viertel der insgesamt zur Verfügung stehenden Unterrichtszeit im Fach Geschichte in der Sekundarstufe I in Anspruch nehmen.
- Bis zum Ende der Klassenstufe 9 müssen alle acht Themen Gegenstand des Unterrichts gewesen sein, um sicherzustellen, dass keine Schülerin und kein Schüler die Schule ohne Kenntnisse der Zeitgeschichte verlassen.
- Es sollen aktuelle geschichtskulturelle und regionale Gesichtspunkte Berücksichtigung finden. Die Regional- und Landesgeschichte Schleswig-Holsteins ist angemessen zu integrieren.
- Die den Themen zugeordneten fachmethodischen Schwerpunkte sind in ihrer Gesamtheit verbindlich. Im Rahmen des Schulinternen Fachcurriculums können Gewichtungen vorgenommen und die Zuordnung zu Themen und Inhalten modifiziert werden.

Das Schulinterne Fachcurriculum trifft daher folgende Festlegungen bei der Zuordnung der Themen zu einzelnen Klassenstufen:

Jahrgang	Verbindliche Themen	Inhalte	Kompetenzen/Methoden	Exkursionen
6.1 2 Std.	1. Vorgeschichte und Antike – historische Fundamente unseres Zusammenlebens?	• Familiengeschichte • Steinzeit; Ägypten • Griechenland und/oder Rom	• Erstellung einer Zeitleiste (analog oder digital) • Einführung in die Quellenkunde • Umgang mit Geschichtskarten • Beschäftigung mit Hieroglyphen, Sarkophagen und klassischen Bauten (fachübergreifend Ku)	Albersdorf
6.2 2 Std.	2. Das Mittelalter – eine finstere Zeit?	• Ständegesellschaft • Bäuerliches Leben und die Grundherrschaft • Papst und Kaisertum • Adliges Leben und das Lehnswesen • Leben und Gesellschaft in der Stadt • Religion im Mittelalter: Juden, Christen und Muslime (ggf. fächerübergreifend)	• Einführung in die Bildanalyse und der Interpretation von Bauwerken (z.B. Klöster) • Perspektivwechsel • Einsatz von Office/ Excel: Text verfassen (z.B. für Poster / Steckbrief)	z.B. Haithabu, Gottorf, Jüdisches Museum, Rendsburger Stadtmuseum

³ Vgl. Ministerium für Schule und Berufsbildung Schleswig-Holstein. Fachanforderungen Geschichte. Allgemeinbildende Schulen. Sekundarstufe I. Sekundarstufe II: Kiel. 2016. S. 21



Jahrgang	Verbindliche Themen	Inhalte	Kompetenzen/Methoden	Exkursionen
7.1 2 Std. Bili 3 Std.	3. Frühe Neuzeit – Wege in die Moderne?	• Renaissance • Entdeckungen und Eroberungen (u.a. am Beispiel von Benin) • Absolutismus • Aufklärung • Reformation	• Vertiefung und Einübung der Analyse von historischen Quellen - insb. Bildquellen - Karten und historische Bauwerke und Gebäude (Vertiefung virtuelle Rundgänge z.B. Versailles) • Statistiken und Grafiken	
7.2 2 Std. Bili 3 Std.	4. Das 19. Jahrhundert: Fortschritt oder Beharrung?	• US-amerikanische und/oder Französische Revolution • Industrialisierung und gesellschaftlicher Wandel • (bei Zeit: Nationale und liberale Bewegung) • (bei Zeit: Deutschland 1848 bis 1871) • [bei Zeit: Das Deutsche Kaiserreich]		z.B. Eisenkunstgussmuseum, Stadtmuseum
9.1 2 Std. Bili 2 Std.	1. Der Erste Weltkrieg – eine Epochenwende?	• Das Deutsche Kaiserreich • Kolonialismus, Imperialismus und Erster Weltkrieg • Die Welt nach dem Ersten Weltkrieg: Kommunismus – Demokratie – Faschismus	• Einführung in die Interpretation von Historienbildern und Denkmälern; nationale Symbole • Einführung in die Interpretation von Karikaturen • Vertiefung der Analyse von historischen Quellen insb. Geschichtskarten • Einführung in die Analyse und Interpretation historischer Spielfilme und historischer Fotografien	Friedrichsruh
9.2 2 Std. Bili 2 Std.	2. Deutschland 1918 - 1945: Zwischen Demokratie und Diktatur, internationaler Verständigung und Verbrechen	• Weimarer Republik • Das nationalsozialistische Deutschland • Zweiter Weltkrieg und Holocaust	• Einführung in - die Interpretation politischer Plakate und politischer Reden - die Analyse dokumentarischer Filme • Vertiefung der Analyse von Quellen zur Kultur (20er Jahre, fachübergreifend mit Ku, Mu) • Umgang mit Geschichte im Internet und in sozialen Medien (z.B. Verbreitung von Symbolen über WhatsApp)	Jüdisches Museum RD; Stadtmuseum RD Besuch einer KZ-Gedenkstätte (Neuengamme) in 9 oder 10



			Umgang und Anwendung von digitalen Präsentationsprogrammen oder Video-/ Audioprogrammen	
--	--	--	---	--

Jahrgang	Verbindliche Themen	Inhalte	Kompetenzen/Methoden	Exkursionen
10.1 2 Std. Bili 2 Std.	6. Die Welt seit 1945: Zwischen Konfrontation und Kooperation Oder Thema 7	- Ost-West-Konflikt: Entstehung – Verlauf – Ende [Bei Zeit: Dekolonisation und regionale Konflikt-herde (Afrika, Südosteuropa)]	- Vertiefung der Analyse von Spielfilmen zu historischen Inhalten - Einführung in die Methode der Zeitzeugenbefragung - Vertiefender Umgang mit Geschichte im Internet und in sozialen Medien Umgang mit dem Grundgesetz - Umgang und Anwendung von digitalen Präsentationsprogrammen oder Video-/ Audioprogrammen	Besuch einer KZ-Gedenkstätte (Neuengamme) in 9 oder 10
10.2 2 Std. Bili 2 Std.	7. Deutschland und Europa seit 1945: Von der Spaltung zur Integration? Oder Thema 6	- Deutschland – geteilt und geeint - Bundesrepublik, DDR - Deutschland in Europa (fächerübergreifend WiPo)		

2. Sek II siehe Fachanforderungen Geschichte S. 27-32: <https://fachportal.lernnetz.de/sh/faecher/geschichte/fachanforderungen.html>



III. Liste zur Erstellung von digitalen Produkten im Geschichtsunterricht

Klasse	Auswahl an digitalen Produkten (1 Produkt/ Schuljahr)
6	- Nachricht schreiben und erhalten über itslearning; Einreichen eines Schreibprodukts; ggf. Einsatz von Office: Text verfassen - Erstellung einer Zeitleiste
7	- Einsatz von Office/ Excel: Text verfassen (z.B. für Poster/ Steckbrief) - Tabelle/ Diagramme (z.B. Vergleich Tagesablauf heute vs. z.Zt. der Industrialisierung) - Digitale Präsentation: z.B. Lernposter, E-book mit <u>bookcreator</u> - Hörspiel; Radiobeitrag - Digitales Quiz erstellen (itslearning; learningapps)
9/10	- Siehe digitale Produkte aus 7 <u>Erweiterung der Auswahl:</u> - Mit PowerPoint-/ Keynote-Vorlage Übersichtsseite zu einer Netflix Dokumentation/ Serie erstellen - Erklärvideo erstellen - Fake social media post (z.B. https://zeoob.com/)
E/Q1/Q2	- Siehe digitale Produkte aus 9/10 <u>Erweiterung der Auswahl:</u> - Podcast - Digitale Präsentation oder Slide Show (PPT/ Keynote, Flinga etc.) - Digitale Rezension zu digitalen Angeboten der historischen Bildung (Erklärvideos, Apps, Social Media Accounts, Spiele) - Memes (https://www.iloveimg.com/meme-generator; https://imgflip.com/memegenerator)



IV. Abitur

Absprache von Themen zum schriftlichen Abitur (Vereinbarung vom 16.11.2008)

Die SchülerInnen bereiten sich auf zwei Themen vor; Orientierung zur Eingrenzung der Themen:

- 1) Zeit der Revolutionen im 18. und 19. Jh.
- 2) Bismarckzeit (ab 1862) bis zum Versailler Vertrag
- 3) Erster Weltkrieg und Weimarer Republik
- 4) Der Nationalsozialismus und seine Wurzeln in der Weimarer Republik
- 5) Nachkriegszeit; 1945 bis zur Gegenwart

Im schriftlichen Abitur gilt: Die Aufgabenvorschläge müssen unterschiedlichen Halbjahresthemen aus der Qualifikationsphase entnommen werden; dabei dürfen sie nicht nur dem dritten und vierten Halbjahr entnommen sein. (vgl. Fachanforderungen S. 36)

Absprache von Themen zum mündlichen Abitur (Vereinbarung vom 04.12.2024)

Die SchülerInnen bereiten sich nach Rücksprache und Vereinbarung mit der Lehrkraft auf zwei Themenfelder vor - diese sind schriftlich zu fixieren und von den Schüler und Schülerinnen sowie der Lehrkraft zu unterzeichnen (siehe gelber Auswahlzettel zum mdl. Abitur). Folgende Eingrenzungen sind möglich:

- 1) Das antike Griechenland
- 2) Der Absolutismus und die Philosophie der Aufklärung
- 3) Die Französische Revolution und ihre Vorgeschichte
- 4) Die deutsche Revolution 1848/49 und ihre Vorgeschichte
- 5) Der deutsche Nationalstaat 1862 - 1918
- 6) Nationalismus und Imperialismus bis zum Ende des Ersten Weltkrieg
- 7) Die Weimarer Republik
- 8) Die Nationalsozialistische Diktatur
- 9) Das geteilte Deutschland 1945 – 1961
- 10) Das geteilte Deutschland 1961 – 1990
- 11) Der Kalte Krieg
- 12) Friedensinitiativen und Konfliktlösungen in der multipolaren Welt

Im mündlichen Abitur gilt: Die Aufgabenvorschläge müssen unterschiedlichen Halbjahresthemen aus der Qualifikationsphase entnommen werden.



V. Operatoren und Formulierungshilfen

Operator	Begriffsbestimmung	Aufgabenbeispiel	Formulierungshilfen
Anforderungsbereich I			
beschreiben, aufzeigen, zusammenfassen, wiedergeben	Historische Sachverhalte, ggf. auf Materialgrundlage, auf Wesentliches reduziert und strukturiert darstellen	<i>Geben Sie die zentralen Thesen des Autors zum Mauerbau wieder.</i> <i>Zeigen Sie die Entwicklung der Attischen Demokratie auf.</i>	
nennen	Einen Sachverhalt oder Bezeichnungen ohne weitere Erläuterung auflisten oder aus vorhandenem Material unkommentiert entnehmen	<i>Nennen Sie die wichtigsten Stationen auf dem Weg zum „Potsdamer Abkommen“.</i>	- der Autor zählt auf ... - es werden ... genannt
skizzieren	Historische Sachverhalte, Problemstellungen, Entwicklungen zielgerichtet erfassen und in groben Zügen angemessen darstellen	<i>Skizzieren Sie die Gründung der beiden deutschen Staaten, ausgehend vom 1. Januar 1947.</i>	- als wichtige Entwicklungsschritte/ Faktoren/ Aspekte/ Ereignisse sind ... zu nennen



Anforderungsbereich II			
analysieren, untersuchen	Umschreibendes Herausarbeiten der inneren und äußeren Merkmale ggf. unter Verwendung von unterstützenden Zitaten und der Nutzung des Konjunktivs	<i>Analysieren Sie das Titelblatt der „Süddeutschen Monatshefte“ vom Januar 1924.</i> <i>Analysieren Sie die vorliegende Quelle nach äußeren und inneren Merkmalen.</i>	- <u>Äußere Merkmale:</u> - der Quelle handelt es sich um eine Primär-/ Sekundärquelle; - Es liegt eine Rede/ ein Interview/ ein Brief vor (Quellenart); - der Verfasser/ Redner äußert sich am ... zum ... (Thema); - der Verfasser ist zur Zeit der Quelle ... (z.B. Ministerpräsident von ..) - die Quelle ist adressiert an... / der Adressat ist ... - der Verfasser möchte mit dieser Rede erreichen/ die Intention ist wahrscheinlich ... - zur Objektivität der Quelle lässt sich sagen ... / - <u>Innere Merkmale:</u> - die Quelle lässt sich in ... Abschnitte gliedern/ unterteilen... - im .. Abschnitt geht es um .../ befasst sich mit .../ thematisiert ... - der Autor leitet über, indem er ... - der Autor verfolgt einen(zwei Hauptgedanken .. - er unterstreicht/ betont/ kritisiert/ schlussfolgert/ bekräftigt/ schränkt ein dabei, dass ... - der Autor widerlegt Gegenargumente durch ../ belegt seine These damit, dass... - behauptet, dass ... - unterstreicht, indem er .. - Zusammenfassend lässt sich sagen.../ wird deutlich...
begründen, nachweisen	Thesen, Urteile, Wertungen durch Argumente stützen, die auf historischen Tatsachen und fachwissenschaftlichen Erkenntnissen basieren	<i>Begründen Sie, dass die Schwächen der Weimarer Reichsverfassung die Machtübernahme Hitlers begünstigten.</i>	- die These lässt sich beweisen mit ... - belegt werden kann dies mit ... - an folgendem Sachverhalt lässt sich erkennen, dass... - die These lässt sich verifizieren, indem...



		<i>Weisen Sie nach, dass die Grundherrschaft als Fundament der mittelalterlichen Gesellschaft betrachtet werden kann.</i>	
charakterisieren	historische Sachverhalte, Strukturen, Entwicklungen, Personen mit ihren typischen Merkmalen kriterienorientiert beschreiben und strukturiert darstellen	<i>Charakterisieren Sie die Weimarer Verfassung hinsichtlich typischer Merkmale bzw. Begriffe.</i>	- Ein wichtiger Aspekt ist... - Im Zentrum steht... - Hervorzuheben ist... - Darüber hinaus... - Wesentlich / charakteristisch dafür ist... - Nicht zuletzt... - ... ist allerdings nur sekundär... - ...wird geprägt durch ... - Ein Hauptmerkmal ist... - Daraus ergibt sich... - Ein typisches Element ... - Un-/Typisch dafür ist...
ein- / zuordnen, in Beziehung setzen	einen oder mehrere historische Sachverhalte in einen größeren Zusammenhang stellen	<i>Ordnen Sie den Auszug der Ihnen vorliegenden Rede in die entsprechende Phase des Ost- West-Konflikts ein.</i>	- Daraus ergibt sich, dass... - Zudem / Zusätzlich - ... hängt damit zusammen, dass... - Verantwortlich dafür ist ... - Aufgrund von... / wegen - Das hat Auswirkungen auf... - Geht man davon aus, dass...
erläutern, erklären, darstellen	historische Sachverhalte einordnen und durch zusätzliche Informationen und Beispiele konkretisieren	<i>Erläutern Sie Grundzüge des NS-Herrschaftssystems.</i>	- Beispielsweise / zusätzlich / wenngleich / infolgedessen - Als Folge davon... - Daraus ergibt sich, dass... - Ein Grund dafür ist ... / Weitere Gründe sind/ liegen in ... - Die Ursache dafür liegt ... - Unter diesen Bedingungen ... - Als erstes ist ... zu nennen - Das liegt daran, dass... - Bedingt durch ... - Ursächlich dafür ist/sind... - Die folgenden Ausführungen beziehen sich auf



erschließen, herausarbeiten	aus Materialien bestimmte Sachverhalte herleiten, die ggf. nicht explizit genannt werden	<i>Erschließen Sie, ausgehend von der Ihnen vorgelegten Quelle, den Standpunkt des Autors.</i> <i>Arbeiten Sie aus dem Text heraus, welche Position Hjalmar Schacht gegenüber der Bezeichnung „Machtergreifung“ vertritt.</i>	- Der Autor vertritt die Position... - Es wird deutlich... - Er weist darauf hin... - Daraus ergibt sich, dass... - Ein Schwerpunkt ist... - Darauf aufbauend... - Darüber hinausgehend - Zusammenfassend... - Erstens / Zweitens / Drittens
-----------------------------	--	--	--

Anforderungsbereich III			
beurteilen, bewerten, Stellung nehmen	den Stellenwert historischer Sachverhalte im jeweiligen Kontext bestimmen und anhand der Darlegung der eigenen Maßstäbe zu einem begründeten, an modernen demokratischen Prinzipien orientierten Werturteil gelangen	<i>Beurteilen Sie die Auswirkungen der politischen Position, die der damalige preußische Ministerpräsident Otto von Bismarck in seiner Rede am 30. September 1862 vor der Budgetkommission des preußischen Abgeordnetenhauses formulierte.</i> <i>Bewerten Sie die Ziele und Absichten, die Hitler in seiner Rede vor den Abgeordneten des Reichstags am 24. März 1933 vor der Abstimmung über das sogenannte „Ermächtigungsgesetz“ formuliert.</i>	- Meiner Meinung nach / Ich bin der Meinung, dass - Aus dieser Perspektive - Zusammenfassend - Folglich - Daraus ergibt sich, dass - Positiv / Negativ zu bewerten ist, dass... - Damit wird deutlich - Damit komme ich zu der Schlussfolgerung... - Abschließend ist zu sagen, dass... - Das spricht dafür, dass... - Daraus ergibt sich... - Als erster / weiterer Grund ist zu nennen... - Für mich ergibt sich daher ... - Wenngleich - Genauer eingehen möchte ich auf..., weil...



Vergleichen/Gegenüberstellen	nach vorgegebenen oder selbst gewählten Gesichtspunkten problembezogen Gemeinsamkeiten, Ähnlichkeiten und Unterschiede historischer Sachverhalte, Entwicklungen, Prozesse ermitteln und strukturiert darstellen	<i>Vergleichen Sie die Reichsgründung von 1871 mit der Entstehung der Weimarer Republik 1918/19 hinsichtlich der Ausgangsbedingungen. Stellen Sie die Position des Reichstags am Beispiel zweier deutscher Verfassungen seit dem Ende des 19. Jhs. gegenüber.</i>	- Vergleicht man X mit Y, so lassen sich folgende Schlüsse ziehen/ergeben sich folgende Problemfelder/Problembereiche... - Bezieht man sich auf.../Wenn man sich auf ... bezieht, dann zeigt sich/folgt/ergibt sich, dass... - Unter Betonung/besonderer Berücksichtigung von/Bei Fokussierung auf/fokussiert man sich auf..., zeigt sich/lässt sich schlussfolgern, dass... - Bei einer Gegenüberstellung von X und Y ist zu beachten, dass... - Stellt man X Y gegenüber, ergibt sich Folgendes... - Unter Berücksichtigung der..., lässt sich feststellen, dass... - Unterschiede sind festzustellen... - Zu unterschiedlichen Ergebnissen/Erkenntnissen kommt man, wenn... - Unterschiede sind auszumachen bei der Betrachtung - Im Hinblick auf die Gemeinsamkeiten/Unterschiede von ... ist festzustellen, dass... - Während einerseits ... andererseits... - Im Gegensatz zu/im Widerspruch zu X ergibt/zeigt sich/wird deutlich/lässt sich feststellen/kann man aufzeigen, dass... - Der Vergleich zwischen... und ... hebt die Ähnlich/den Unterschied zwischen ... und ... hervor - Insgesamt ergibt/resümierend lässt sich feststellen, dass ein Vergleich/die Folgen eines Vergleichs/das Ergebnis dieses Vergleichs ist ... - Als Fazit/Ergebnis/Resultat ergibt sich ... /
------------------------------	---	---	--



Diskutieren/abwägen	Zu einer historischen Problemstellung oder These eine Argumentation entwickeln, die zu einer begründeten Bewertung führt <u>Aufbau:</u> 1. Darstellung/Definition des zu diskutierenden Problems/der These 2. Darstellung der verschiedenen Perspektiven/Positionen/Interessen/Problemfelder 3. Fazit durch eigene Positionierung	<i>Diskutieren Sie am Beispiel eines militärischen Konflikts nach dem Zweiten Weltkrieg die Möglichkeiten und Grenzen der Weltmacht USA, ihre Vorstellungen von einer globalen Friedensordnung durchzusetzen.</i>	- Um zu einem ausgewogenen Urteil zu kommen, werden im Folgenden die konträren Positionen dargestellt/sollen nachfolgend die Argumente der Gegenseite ausgeführt/erläutert werden - Unter Abwägung der dargestellten Aspekte/Gesichtspunkte..., lässt sich feststellen/schlussfolgern, dass... - Die angeführten Argumente zeigen recht deutlich, dass ... Trotzdem gibt es gute Gründe - Trotz dieser Gründe gegen... wird häufig die Meinung vertreten, dass... Hierfür können gute Gründe angeführt werden... - Zum einen wird angeführt, dass... zum anderen... - Aus heutiger Sicht/aus damaliger Sicht - Unter dem Gesichtspunkt der (z.B.) außenpolitischen/innenpolitischen/wirtschaftlichen/gesellschaftlichen Lage...
Prüfen/überprüfen	Hypothesen, Behauptungen, Urteil im jeweiligen historischen Kontext auf ihre Angemessenheiten hin zu untersuchen bzw. ihre Richtigkeit bestätigen oder begründet widerlegen	<i>Überprüfen Sie die These, die NS-Außenpolitik sei eine Fortsetzung der Weimarer Außenpolitik seit 1920 mit anderen Mitteln gewesen.</i> <i>Prüfen Sie, inwieweit...</i>	- Es muss ganz klar festgestellt werden, dass die vorliegende Behauptung ... nicht haltbar ist - Es ist nicht möglich zu verifizieren/Eine Verifizierung des ist nicht möglich, wenn man ... bedenkt - Bei genauer Prüfung des Sachverhaltes, ergibt sich, dass..., weil... - Wenn man ... berücksichtigt, dass... , kommt man zu dem Ergebnis, dass - Eine Überprüfung von ..., ergibt - Eine notwendige Schlussfolgerung ist, ... - Zu betonen ist, dass..., weil ... - Abzulehnen ist, dass..., weil ... - Ein starkes/ schwaches Argument - Ergebnis der Überprüfung ist, dass... - Ich stütze meine Ergebnisse auf xyz - Unter Berücksichtigung der Ergebnisse sollte man zu der Schlussfolgerung ... kommen



Wendungen um,

- eine **Position** zu begründen: weil, da, denn, daher, deshalb, deswegen, darum, aus diesem Grund
- **Folgen** darzustellen: also, folglich, demzufolge, demnach, infolgedessen...
- **Bedingungen** anzugeben: andernfalls, wenn, falls, insofern, unter der Bedingung, dass...
- einen **Gegensatz** herzustellen/unterschiedliche Meinungen hervorzuheben: aber, jedoch, indes, auf der anderen Seite, hingegen, dagegen, allerdings, zwar/aber, trotzdem, dessen ungeachtet, einerseits andererseits, dennoch, nicht nur... sondern auch, wenn also ... dann

